

## Stärken entfalten und individuelle Interessen einbringen

### P<sup>3</sup> – Potenzial, Profession und Passion

von Marion Rogalla

Auch im Studium ist Begabungs- und Begabtenförderung ein Thema. Studierende des Studiengangs Kindergarten und Primarschule sollen ihr Wissen vertiefen, ihre unterschiedlichen Interessen einbringen und ihre Stärken entfalten können. Im Projekt P<sup>3</sup> geht es um Potenzial, Profession und Passion. Ein Einblick widerspiegelt die Idee und zeigt die vielfältigen Möglichkeiten dieses Angebotes.

Seit zwei Jahren setzt sich P<sup>3</sup> für interessierte, engagierte und leistungsstarke Studierende ein. Optimale Voraussetzungen sollen bewirken, dass Wissensdurst gestillt, Ideen kreiert und individuelle Stärken weiterentwickelt werden können. Inzwischen haben bereits 25 Studierende das Angebot zur Begabungs- und Begabtenförderung genutzt.

#### Austausch und Inspiration

Der Name P<sup>3</sup> – Potenzial, Profession und Passion geht auf eine Initiative und einen intensiven Austausch mit Studierenden zurück. P<sup>3</sup> lebt von der Partizipation Studierender. An einem Nachmittag stellten Studierende und Dozierende ihre individuellen Interessen, Stärken und Werte ins Zentrum. Nach einer ersten Auseinandersetzung mit der eigenen Person folgte ein offener, lockerer Austausch. Gemeinsam überlegte die Gruppe, wie das eigene Potenzial, das Professionswissen und die Passion für ein gesellschaftliches Engagement genutzt werden könnte und zwar in

einer Art und Weise, die Befriedigung schenkt und eigene Werte berücksichtigt. Sogleich begannen Ideen zu sprudeln und neue «Projekte» wurden angedacht.

#### Spektrum an Möglichkeiten

Um massgeschneiderte «Projekte» umzusetzen, wird bewusst viel Freiraum gewährt. Wichtige Voraussetzungen für die Mitarbeit sind Neugier, Motivation und Verantwortung. Gefördert werden Studierende, welche durch ihre Persönlichkeit, ihre Fähigkeiten und ihre Kreativität besondere Beiträge in Schule und Gesellschaft während oder nach dem Studium erwarten lassen. Bei der Auswahl einzelner Studierender werden sprachliche, kreative, naturwissenschaftliche, soziale, sportliche, musikalische, mathematische, emotionale, künstlerische, motorische oder organisatorische Interessen und Stärken berücksichtigt. Bewusst wird der Blick auf die einzelne Studentin oder den einzelnen Studenten gerichtet.

#### Vielfältige Themen

Bisherige Projekte zeichnen sich aus durch eine Vielfalt an Themenbereichen. Einige Studierende melden sich mit sehr konkreten Vorschlägen, andere kommen offen und neugierig an ein Austauschtreffen und lassen sich inspirieren. Dauer und Umfang dieser «Projekte» variieren stark. Es kann auch mit Personen ausserhalb der PHSG zusammengearbeitet werden.

#### Beispiele Fördermöglichkeiten

*Ziel:* Um Fachwissen und Fachkompetenzen zu vertiefen, wird beispielsweise in Kooperation mit dem Ausbildungsgang Sekundarstufe I, mit Dozierenden des Instrumental- und Gesangsbereichs oder ausserhalb der PHSG nach passenden Möglichkeiten gesucht.

*Praktische Umsetzung:* Weil eine Studentin ihren Wissensdurst im Bereich Mathematik mit den Fachdidaktik Modulen zu wenig stillen konnte, besuchte sie mit Studierenden des Studien-



In diesem Kreis wurden erstmals mögliche Ideen ausgeheckt und der Name P<sup>3</sup> – Potenzial, Profession und Passion kreiert.

gangs Sekundarstufe I ein Mathematikmodul in St. Gallen. Musikalisch begabte Studierende erhielten die Möglichkeit ein Zweitinstrument oder Gesang zu wählen.

*Ziel:* Als Unterrichtsassistenten und -assistentinnen gewinnen Studierende zu ihren Fachkompetenzen didaktische Kompetenzen hinzu. Begleitet werden sie von Dozierenden.

*Praktische Umsetzung:* Ein Student, der erst ein Sportstudium in Erwägung gezogen hatte, entschied sich für eine Unterrichtsassistenz im Differenzierungsmodul Ballsport. Eine ausgebildete Schreinerin zeigte als Unterrichtsassistentin im Werken, wie mit Maschinen umzugehen ist. Während vier Lektionen pro Woche unterstützte eine andere Studentin Primarschulkinder in der Begabtenförderung.

*Ziel:* Für eigenständige Projekte und ein gesellschaftliches Engagement können individuelle Ideen vorgeschlagen werden, die einen Bezug zum künftigen Berufsfeld beziehungsweise zur Zielstufe aufweisen.

*Praktische Umsetzung:* Zwei Studentinnen entschieden sich ihre unterschiedlichen Stärken für ein gemeinsames Projekt zu nutzen. Die Kurzgeschichten der einen Studentin inspirierte die andere Studentin, Bilder zu gestalten Umgekehrt inspirierten die Bilder dazu, neue Kurzgeschichten zu schreiben. Ziel war es, eine Vielfalt an Stilen für Kinderbücher zu erproben.

*Ziel:* Passen Interessen und Stärken einzelner Studierenden zu einem laufenden Projekt, besteht die Möglichkeit an Entwicklungs- oder Forschungsprojekten mitzuarbeiten.

*Praktische Umsetzung:* Beim länderübergreifenden Schreibprojekt «Viermeilenstiefel» wirkte eine Studentin beim Planen und Organisieren mit (siehe PHi 1-18). So sammelte sie erste Projekterfahrungen, half bei der Entwicklung eines weiteren Projekts mit und übernahm schliesslich die Co-Leitung eines Grossevents mit Jugendlichen.

### Infos für Interessierte

Interessierte können ein Austauschtreffen besuchen oder sich per Mail an die Projektleitung wenden: marion.rogalla@phsg.ch. Dozierende können der Projektleitung ebenfalls Studierende vorschlagen.

Melden kann man sich auch ohne konkrete Idee, denn oft entstehen Ideen im Austausch. Eine Kontaktaufnahme oder der Besuch eines Austauschtreffens verpflichtet nicht zur Umsetzung eines Projektes.

**Save the date für zwei nächste Austauschtreffen:** Freitag 26. April 2019, 16.45 bis 18.30 Uhr auf Mariaberg, anschliessend Tavolata in der Cafeteria im Neubau, Montag, 14. Oktober 2019, 16:00 Uhr auf Mariaberg

### Buchpräsentation und Führung durch den Stiftsbezirk

Im Projekt «Viermeilenstiefel» setzten sich 61 schreibinteressierte und schreibbegabte Kinder aus vier Ländern mit historischen Fakten der Stadt St.Gallen auseinander.

Im Klosterhof St.Gallen findet am 12. und 13. April 2019 die Buchpräsentation der Nachwuchsautorinnen- und -autoren statt. An Führungen durch den Stiftsbezirk bringen Kinder Erwachsenen diese historische Stätte aus Kindersicht näher.

Im Vorfeld bereiten zwei Studentinnen mit zehn Kindern historisch-kreative Führungen durch den Stiftsbezirk vor. Auf optimale Weise ergänzen sich die pädagogischen Erfahrungen der einen Studentin mit dem historischen Wissen, das die andere Studentin aus einem Geschichtsstudium mitbringt.

Für beide Projekte war eine Mitarbeit im Rahmen von P<sup>3</sup> zentral. Das Buch ist das Ergebnis eines Entwicklungsprojekts, in dem Studierenden mitarbeiteten. Die Kulturvermittlung mit Führungen wurde als eigenständiges Projekt entwickelt und durchgeführt.

Genauere Informationen zu den Präsentationen folgen Anfang 2019 auf [www.phsg.ch](http://www.phsg.ch)